

BASF

We create chemistry



Meltatox[®]

Flüssiges Fungizid mit präventiver und kurativer Wirkung gegen Echten Mehltau an Rosen

Meltatox besitzt eine starke präventive und kurative Wirkung gegen Echten Mehltau an Rosen. Meltatox enthält den Wirkstoff Dodemorph, der als Morphin-Verbindung der FRAC-Gruppe 5 G2 zugeordnet wird. Dodemorph dringt schnell in das Blattgewebe ein, wodurch eine schnelle Regenfestigkeit gegeben ist. Der Wirkstoff verteilt sich ausschließlich lokalsystemisch innerhalb des Blattgewebes. Da keine translaminare Verteilung stattfindet, ist für eine effektive Bekämpfung eine gute Benetzung der Blattober- und Unterseite wichtig. Der Wirkmechanismus von Dodemorph beruht auf der selektiven Hemmung der Ergosterinbiosynthese. Ergosterin ist der dominierende Lipidbaustein in der zytoplasmatischen Membran von phytopathogenen Pilzzellen. Durch die hemmende Wirkung, entstehen deformierte Zellmembranen und das Wachstum des Pilzes wird verhindert.

Anwendungsbereich und Anwendungsempfehlungen

- Zierpflanzenbau im Gewächshaus
- Rosen in Substratkultur im geschlossenen Kulturverfahren
- Gegen Echten Mehltau (*Sphaerotheca pannosa*)
- Maximale Aufwandmenge pro Anwendung:
3,75 L/ha in 1200-1500 L Wasser
- Maximale Anzahl der Anwendungen: 32 pro Jahr
- Behandlung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden erster Symptome
- Anwendungen im Abstand von 7-10 Tagen
- Nicht bei sonnigem Wetter ausbringen und nicht vernebeln
- Die Spritzflüssigkeit muss vor der Nacht getrocknet sein



Verträglichkeit für Nutzorganismen

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Aus internen Prüfungen ging zudem eine Verträglichkeit für folgende Nutzorganismen hervor: *Encarsia formosa*, *Amblyseius swirskii*, *Diglyphus isaea*, *Eretmocerus eremicus*, *Nesidiocoris tenuis*, *Phytoseiulus persimilis*, *Amblyseius cucumeris* und *Amblyseius swirskii*. Das Präparat kann für weitere Nutzorganismen schädlich sein (mehr Informationen enthält die Gebrauchsanweisung).



Abb. 1: Unbehandelte Kontrolle

Pflanzenverträglichkeit

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass Meltatox in der empfohlenen Aufwandmenge keine Unverträglichkeiten für groß- und kleinblütige Sorten wie Red Naomi, Avalanche, Bianca, Grand Prix, Tombola, Sacha, Sunbeam, Prophyto und Pink Tango aufweist. Dennoch können in Abhängigkeit von Sorte und Anbauverfahren, Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor Einsatz des Pflanzenschutzmittels ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.



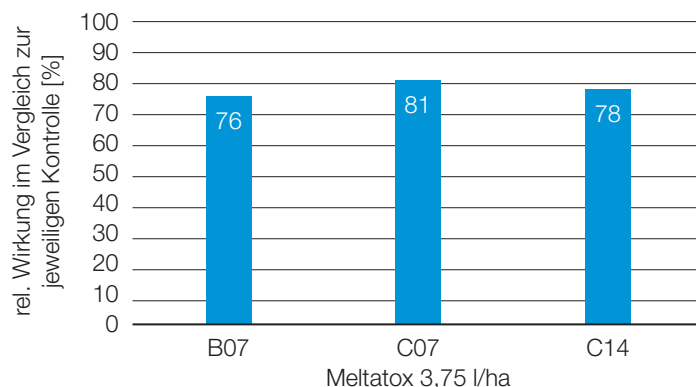
Abb. 2: Meltatox-Behandlung

Resistenzmanagement und Mischungspartner

Wie bei allen Fungiziden kann auch für Dodemorph unter ungünstigen Bedingungen nicht ausgeschlossen werden, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit auftritt. Die von BASF empfohlene Dosierung ist einzuhalten. Meltatox wirkt auch gegen Mehltau-Erregern, bei denen eine Resistenz gegen Azole (FRAC-Gruppe 5 G1) vorliegt. Zur Vorbeugung einer Resistenzbildung, sollte das Mittel möglichst im Wechsel oder als Tankmischung mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen verwendet werden. Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von BASF nicht empfohlen werden, haftet BASF nicht. In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Wirksamkeitsversuch Niederlande, 2016

3 Anwendungen mit 7 Tage Spritzintervall; Aufwandmenge: 3,75 l/ha; 1500 l Wasser/ha
Rosensorte: Formule 1; Natürliche Infektion (Bo7: 14%; C07: 17%; C14: 23%
in unbehandelter Kontrolle



**Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett- und
Produktinformationen lesen. Warn-
hinweise und -symbole beachten.**
®Registered Trademark of BASF.



BASF SE
Speyerer Str. 2
D-67117 Limburgerhof

Mo. – Fr.: 8:00 – 16:00 Uhr
Telefon: +49 (0)621 60 76 000
Telefax: +49 (0)621 60 66 76 000
serviceland@basf.com

www.serviceland.basf.de

Meltatox® – Generelle Stärken

- Neue verbesserte EC-Formulierung
- starke präventive und kurative Wirkung
- schnelles Antrocknen und hohe Regenfestigkeit
- hohe Anwendungsanzahl
- gute Nützlingsverträglichkeit
- Lokalsystemische Verteilung innerhalb des Blattgewebes
- Keine Kreuzresistenz zu Triazolen (FRAC: 5 G1)